

Aktien im Blickpunkt

ESG-Investments im Trend

Die Vielzahl der Ansätze erschwert die Übersicht

Anlagen, die nachhaltige (E), soziale (S) und sinnhafte Regierungs- und Unternehmensführung (G) beachten, befinden sich hierzulande weiterhin auf Wachstumskurs. Das hat das Forum Nachhaltige Geldanlage (FNG) ermittelt: Mit einem Gesamtvolumen von 501,4 Mrd. EUR erreichten ESG-Fonds gemäß Jahresanalyse 2021 einen neuen Rekordwert. Mit Anlagen in Höhe von 131,2 Mrd. EUR halten Privatanleger rund 36% der nachhaltigen Geldanlagen in Deutschland, 64% entfallen auf institutionelle Investoren. Der Marktanteil am Gesamtmarkt sprang demnach von 6,4% auf 9%. Berücksichtige man zusätzlich die Kapitalanlagen, für die Nachhaltigkeitskriterien auf Unternehmensebene verankert sind, ergebe sich für Ende 2021 eine Gesamtsumme von rund 2,2 Bio. EUR. Die Zahlen korrelieren mit einer Untersuchung der Ratingagentur Scope. Demnach waren Ende April bereits 40% aller Fonds mit Vertriebszulassung in Deutschland nach Artikel acht oder neun der Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) der EU klassifiziert.

Regulatorik ein Treiber der Entwicklung

Als wesentlicher Treiber dieser Entwicklung wirkt die europäische Regulatorik. Die EU hat Kapital als mächtiges Werkzeug auf dem Weg zum Erreichen der Klimaziele identifiziert und das EU-Legislativpaket „Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ initiiert. Im Anwendungsbereich sind die EU-Taxonomie und die Offenlegungsverordnung (OffVO) prägend. In den Artikeln sechs, acht und neun der Verordnung geht es um die Transparenz bei der Bewertung ökologischer oder sozialer Merkmale von Fonds. Während in Artikel sechs die Grundlagen geregelt und Informationen zum Risikoprofil vorgeschrieben werden, fordert Artikel acht weitergehende Informationen, wie beworbene Merkmale („nachhaltig“, „ESG-konform“, „Paris aligned“

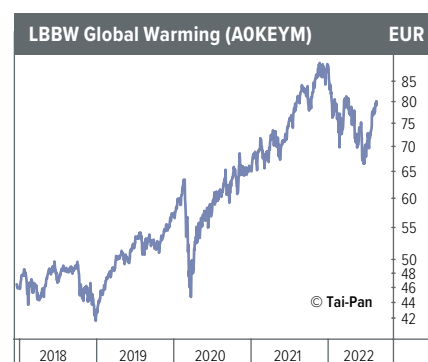
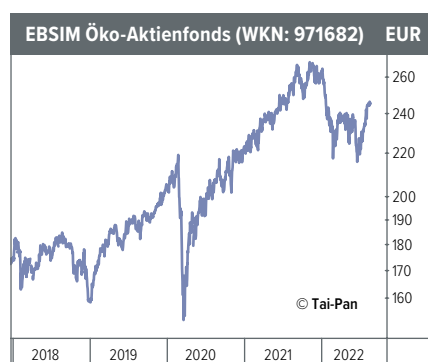
etc.) erfüllt werden. Artikel-neun-Fonds müssen detaillierte Erläuterungen, auch quantitativ, dazu geben, wie sie die beworbenen Ziele befördern.

Der Unternehmensbereich mit Aktien und Unternehmensanleihen wird über die Corporate-Sustainability-Reporting-Directive (CSRD)-Berichterstattung und den EZB-Leitfaden zu Klima- und Umweltrisiken sowie zahlreichen Transparenzpflichten reguliert. Für die stark in Mode gekommenen Green Bonds, die zum Teil von supranationalen Emittenten begeben werden, hat die International Capital Markets Association (ICMA) Empfehlungen erarbeitet. Dabei handelt es sich um einen internationalen Branchenverband für Kapitalmarktteilnehmer mit Sitz in Zürich.

Am detailliertesten sind aktuell die Vorgaben der European Securities and Markets Authority (ESMA). Demnach müssen als nachhaltig oder sozial beworbene Angebote ein klar formuliertes nachhaltiges oder soziales Ziel verfolgen und die Investitionsentscheidungen im Sinne dieses Ziels begründen. Verlangt werden Daten zu Energieeffizienz und Energieverbrauch, Anteil erneuerbarer Energie, Einsatz Rohstoffe, Auswirkungen auf Boden und Wasser, Abfallmenge und Auswirkungen auf die Kreislaufwirtschaft, Treibhausgasemissionen sowie dem Einfluss der Investitionen

auf die Biodiversität. Möglich sind auch Fokussierungen auf soziale Ziele. Dann muss erläutert werden, wie z.B. sozialer Ausgleich, Zusammenhalt in der Gesellschaft, soziale Integration, Teilhabe, Arbeitsrechte und -schutz oder die Förderung benachteiligter Gruppen durch Investitionen vorangebracht werden.

Die Schwierigkeit, die zahlreichen Aspekte in eine einheitliche ESG-Taxonomie zu gießen und dies von verschiedenen Aufsichtsbehörden auf EU-Ebene sowie national überwachen zu lassen, zeigt sich an der Vielzahl der Ansätze. So gibt es seit 2021 einen Do-no-significant-harm-(DNSH-)Ansatz, als Richtlinie unter der „Recovery and Resilience Facility Regulation“ der EU. Hinzu kommen soziale Normen wie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, (engl. „UN Guiding Principles on Business and Human Rights“). Diese mündeten dann in die UN Principles for Responsible Investing (UNPRI), deren Einhaltung zahlreiche Investmentunternehmen sich zwischenzeitlich verpflichtet haben. Sehr bekannt sind auch die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der UN, mittels derer eine lebenswertere Welt skizziert wird. Als nachhaltig in diesem Sinne gelten Unternehmen, deren Geschäftsmodell die definierten Ziele befördern – von Gesundheit über lebenswerte Städte bis hin zum Zugang zu Wasser oder Bildung.





Praktische Umsetzung: viel Beinfreiheit

In der konkreten Umsetzung besitzen Anleger viel Beinfreiheit. Eine sehr direkte Möglichkeit besteht im Kauf von CO₂-Zertifikaten. Das stellt ein rein spekulatives Investment auf den Preis von Verschmutzungsrechten dar (siehe Infokasten). Einen guten Überblick, welche Direktinvestitionen in nachhaltige Energieerzeugung oder besonders energieeffiziente Immobilien möglich sind, gibt die Private Markets Database von FAROS. Infrastrukturfonds mit

Multisektorfokus stehen ebenso zur Wahl wie Portfolios, die sich ganz auf Renewables konzentrieren. Green Bonds erfreuen sich hoher Wachstumsraten, Anleger können über spezialisierte Fonds mit direktem Impact dabei sein. Der **MainSky Active Green Bond Fund** (ISIN: LU2208642947) investiert ausschließlich in Investment-Grade-Titel in Hartwährungen und wird aktiv gemanagt. Das bewahrte zwar nicht vor Rückschlägen. Obwohl das Sondervermögen nach SRRI als konservativ (Stufe drei) bewertet ist, schlug er die Benchmark ►

An der Wertentwicklung von CO₂-Zertifikaten partizipieren

Der Klimawandel gilt als aktuell größte Herausforderung. Die Diskussion darüber landet stets bei klimaschädlichen Gasen, vor allem Kohlenstoffdioxid (CO₂). Bei den Bemühungen, Treibhausgasemissionen zu senken, spielt der Handel mit sogenannten Emissionsrechten eine wachsende Rolle. Mit dem **Carbon Emissions Tracker Certificate** von Leonteq (ISIN: CH1111685694) können Privatinvestoren an diesem Markt teilhaben.

Das Grundprinzip des Emissionshandels ist eingängig, erläutert Initiator Stefan Powels: „CO₂-Emittenten müssen zahlen. Wer zu den Verursachern gehört und das Klima mit CO₂-Emissionen anheizt, benötigt für jede ausgestoßene Tonne CO₂ eine Emissionsberechtigung.“ Industrielle Zertifikate in Luftfahrt, Automobilindustrie oder Energieerzeugung sind für Private weiterhin nicht zugänglich. „Lange Zeit gab es an den Börsen ein sattes Angebot an CO₂-Zertifikaten; inzwischen sehen sich Unternehmen, die an der Londoner oder an der Leipziger Energiebörse CO₂-Zertifikate nachkaufen müssen, mit steigenden Preisen konfrontiert“, so Powels. An den Börsen können nun auch Anleger zur Marktliquidität und einer Verteuerung der klimaschädlichen Verschmutzung der Atmosphäre beitragen – mit einer perspektivisch erfreulichen Rendite.

Angesichts der Börsendynamik in den vorangegangenen acht Börsenquartalen wies die Preisentwicklung für CO₂-Zertifikate stetig nach oben. „Die Politik scheint mit dem Instrument der CO₂-Zertifikate endlich einen Anreiz geschaffen zu haben, der Marktwirtschaft und umweltbewussten Wandel miteinander verknüpft.“ Das Leonteq-Zertifikat hat eine feste Laufzeit auf den CO₂-Dezember-2022-Future an der Londoner ICE und wird so abgerechnet. „Es wird dann ein neues Zertifikat auf einen Future geben. Damit kann man besser planen und es entstehen keine Rollkosten“, erklärt Powels.

Weitere Informationen: <https://www.co2-zertifikate.info>

Stefan Preuß

Kinder
brauchen
Perspektiven

Bettler
Drogendealer
Kfz-Mechaniker
Zuhälter
Koch
Informatiker



Bildung ist der Grundstein für den Weg heraus aus der Armut und runter von der Straße. Seit 2007 hat die Familie Jäger Stiftung zur Förderung von Waisenkindern in Lateinamerika über 230 Stipendien an Waisenkinder vergeben.

Auch Sie können helfen und Straßenkinder zu Schulkindern machen!

Ihre Spende kommt zu 100% bei den Kindern an, denn die Kosten für Verwaltung und Werbung werden vollständig vom Stifter übernommen. Fragen? bernd.jaeger@mopani.org | www.mopani.org

MOPANI

Familie Jäger Stiftung

IBAN: DE89 7009 0500 0004 2586 81

BIC: GENODEF1S04 (Sparda-Bank München eG)

Die Familie Jäger Stiftung ist als rein gemeinnützige Organisation anerkannt. Spenden sind daher steuerlich absetzbar. Zuwendungsbestätigungen werden gerne ausgestellt.

Diese Spendenaktion wird unterstützt von

Smart Investor

Bloomberg MSCI Euro Green Bond Index aber deutlich. So etwas gibt es auch als ETF, z.B. den **Franklin Liberty Euro Green Bond UCITS ETF** (ISIN: IE00BHZRR253), der sich allerdings bislang lediglich im Bereich der Benchmark bewegte.

Angebot an Artikel-neun-Fonds wächst stürmisch

Das Angebot an nachhaltigen Aktienfonds wächst wie dargelegt stürmisch, vor allen an jungen Fonds herrscht kein Mangel. Zu den Klassikern hingegen zählt der bereits 1991 aufgelegte **Öko-Aktienfonds der Evangelischen Bank** (ISIN: LU0037079380). Die Selektion und strenge Ausschlusskriterien erlauben ausschließlich kerngrüne Unternehmen im Portfolio nach Artikel neun. Die ESG-Bewertung der Nachhaltigkeitsagentur MSCI ESG hat sich kontinuierlich auf aktuell 9,1 von zehn möglichen Punkten verbessert. Der **WI Global Challenges Index Fonds** von WARBURG INVEST ist ebenfalls bereits mehr als ein Jahrzehnt am Markt. Er setzt auf dem GCX-Index der Börse Hamburg-Hannover auf. Darin sind 50 nachhaltige Unternehmen aus den G7-Staaten und Europa versammelt, die von einem Beirat ausgesucht und quartalsweise überprüft werden. Zu den bekanntesten Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland zählt der 2007 aufgelegte **LBBW Global Warming** (ISIN: DE000A0KEYM4), der als Themenfonds überwiegend in Unternehmen investiert, die mit ihren Produkten oder Dienstleistungen der globalen Erderwärmung entgegenwirken oder helfen, deren Folgen abzumildern. Zu den erfolgreichsten Fonds des Genres zählt der **Erste WWF Stock Environment** (ISIN: AT0000705678), noch im vergangenen Jahrtausend zusammen mit dem World Wildlife Fund konzipiert. Dieser Fonds hat früh Bereiche wie Artensterben und Biodiversität auf die Agenda befördert.

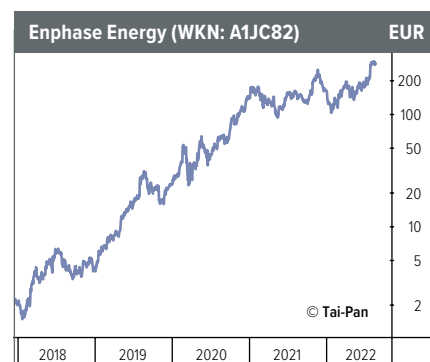
Nachhaltige Aktien: Vorsicht vor Klumpenrisiko

Natürlich bieten sich auch Investments in nachhaltige Aktien an, wobei Investoren, die auch Fonds nutzen, beachten müssen, dass sich global beliebte Titel wie Ørsted, First Solar, Brookfield Renewable, BYD, Xylem oder Ormat in Artikel-neun-Fonds ballen. Einem Klumpenrisiko entgeht man etwa mit **Hannon Armstrong**



Sustainable Infrastructure Capital (ISIN: US41068X1000). Das Unternehmen bietet in der Organisation eines Real Estate Investment Trust (REIT) Fremd- und Eigenkapitalfinanzierung für die Energiemärkte in den Vereinigten Staaten. Die Finanzierung von Windkraft- und Solaranlagen zählt zu den Kernkompetenzen des Unternehmens. Es beteiligt sich auch direkt an Grünstromproduzenten. Außerdem kauft Hannon Armstrong Land und verpachtet es, damit darauf Solaranlagen entstehen können. **Bakkafrost** (ISIN: FO0000000179) mit Sitz auf den Färöerinseln zählt zu den größten Lachsproduzenten der Welt. Das integrierte Geschäftsmodell umfasst von der Futtermittelproduktion bis zur Verarbeitung die gesamte Wertschöpfungskette, die konsequent nachhaltig ausgerichtet wird.

Vow ASA (ISIN: NO0010708068) aus Norwegen verfolgt die Mission, Kreuzfahrten umweltfreundlicher zu machen. Lösungen für die Wasseraufbereitung und die Abfallbehandlung für Kreuzfahrtschiffe bilden



den Kern des Geschäftsmodells. Hinzu kommen die Verarbeitung von Kunststoffabfällen und die Entschwefelung der Abgase. **Enphase Energy** (ISIN: US29355A1079) ist u.a. im Bereich der Mikro-Energieerzeugungsanlagen tätig, wozu etwa die derzeit viel diskutierten Balkon-PV-Kraftwerke zählen.

Fazit

Kohlenstoffbasierte Geschäftsmodelle erleben im Zuge des russischen Überfalls auf die Ukraine eine Renaissance an der Börse, doch schon auf mittlere Sicht dürften sich Decarbonisierungsstrategien durchsetzen, parallel dazu Strategien zum Erhalt von Wasserqualität, Biodiversität und weiteren Aspekten. Ob das nun ESG heißt, SDG-konform, Impact, Sustainable, Paris Aligned, Öko oder wie auch immer, ist unerheblich. Bereits heute haben Investoren eine breite Auswahl, der allerdings eine hohe Unübersichtlichkeit attestiert werden muss.

Stefan Preuß

Kennzahlen der vorgestellten Nachhaltigkeitsfonds

Fonds	WKN	Kurs in EUR	Performance in % 1 Jahr	5 Jahre	Volumen (Mio. EUR)
MainSky Active Green Bond Fund	A2QARK	89,39	-11,5		9,21
Franklin Liberty Euro Green Bond ETF	A2PB5T	23,00	-13,9		99,22
EB-Öko-Aktienfonds	971682	245,92	-3,3	59,8	110,42
WI Global Challenges Index-Fonds	A0LGNP	272,00	-1,10	86,5	439,11
LBBW Global Warming	A0KEYM	80,00	-0,6	90,8	1.320,00
Erste WWF Stock Environment	694115	305,32	-1,2	145,7	831,79

Kennzahlen der vorgestellten Umweltaktien

Unternehmen	WKN	Kurs in EUR	MCap*	Umsatz 2022e*	EpS 2022e	KGW 2022e
Hannon A. Sustainable IC [US]	A1T9C5	41,68	3.646,6	128	2,02	21
Bakkafrost [FO]	A1CVJD	62,40	3.687,2	707	3,31	19
Vow ASA [NO]	A111AY	2,41	273,9	85	0,06	40
Enphase Energy [US]	A1JC82	281,95	38.192,9	2.233	2,14	132

*) in Mio. EUR

Quelle: eigene Schätzungen